

CLASSIC DRIVER

BMW 6er Cabrio: Premiere in Detroit



Der erste Höhepunkt der kommenden Cabrio-Saison steht fest. Ende März rollt die offene Version des neuen BMW 6ers zu den deutschen Händlern. Wie gehabt setzt der 2+2-Sitzer auf Luxus und starke Motoren. Die Preisliste startet bei 83.300 Euro.

Wie sein Technikspender, der BMW 5er, ist das Cabrio in der Länge gewachsen und wirkt dadurch nun schlanker und sportlicher proportioniert als der eher bullige Vorgänger. Auf 4,90 Meter fließen die Linien eben eleganter als auf vormals 4,82 Meter. Die Nieren im Kühlergrill sind größer geworden und stehen leicht nach vorn geneigt, was den Eindruck einer Haifischschnauze weckt. Das Heck ist von zwei L-förmigen Leuchten geprägt. Anders als die Stahldach-Modelle 3er Cabrio und Z4 setzt der große Bruder weiterhin auf das klassische Stoffverdeck. Zwei seitliche Finnen sorgen für einen optisch sanften Übergang ins Heck. Geschlossen wird das Verdeck automatisch in 24 Sekunden, zum Öffnen benötigt es 19 Sekunden. Beides funktioniert auch während der Fahrt bis Tempo 40. Die Heckscheibe kann separat geöffnet werden.

Ein Leichtgewicht ist das große Cabrio trotz Stoffmütze mit rund zwei Tonnen Leergewicht nicht. Da passt es, dass die Motoren gegenüber dem Vorgänger bei der Leistung zugelegt haben. Als Basistriebwerk gibt es zum Marktstart einen 3,0-Liter-Sechszylinder-Turbobenziner mit 320 PS, der den 6er über die Hinterräder in 5,7 Sekunden auf Tempo 100 katapultiert. Der Verbrauch soll bei erstaunlich niedrigen 7,9 Litern liegen (185 g CO₂/km). Die Modellbezeichnung der Version lautet 640i, was nahe legt, dass beizeiten auch wieder ein 630i-Einstiegsmodell mit knapp 300 PS angeboten wird. Top-Motor ist zunächst ein 5,5-Liter-V8-Turbobenziner mit 407 PS, der das 6er Cabrio in fünf Sekunden von Null auf 100 km/h beschleunigt. Den Verbrauch gibt der Hersteller mit 10,7 Liter an (249 g CO₂/km). Bei beiden Motoren wird die Höchstgeschwindigkeit elektronisch auf 250 km/h begrenzt.

Erstmals ist auch die aus der 5er-Reihe und dem X5 bekannte Achtstufenautomatik an Bord. Sie sorgt gemeinsam mit Bremsenergierückgewinnung, bedarfsgerecht abschaltbaren Nebenaggregaten und rollwiderstandsarmen Reifen für die relativ geringen Verbrauchswerte. Der Sechszylindermotor ist darüber hinaus mit einem Stopp-Start-System gekoppelt.

Die Serienausstattung ist der Fahrzeugklasse entsprechend ausgelegt. Unter anderem sind Zweizonen-Klimaanlage, CD-Radio und elektrisch verstellbare Vordersitze an Bord. Wie immer bei BMW kann vieles aber über die Optionsliste geordert werden. Unter anderem gibt es Internet, Festplatten-Navi, Nachtsichtgerät, Totwinkel-Assistent und ein Head-up-Display. Zur Aufrüstung des Fahrwerks gibt es unter anderem elektronische Dämpfer, Aktivlenkung und Wankstabilisierung.

Die Preise starten bei 83.300 Euro für die Sechszylinderversion BMW 640i, der BMW 650i mit V8-Motor kostet mindestens 94.300 Euro. Premiere feiert das 6er-Cabrio auf der Detroit Auto Show im Januar 2011. Nach dem Marktstart im März wird die Modellfamilie schon bald ergänzt: Im Spätsommer kommt das zweitürige Coupé, für Anfang 2012 wird das erstmals angebotene viertürige Coupé erwartet.





Text: [Holger Holzer](#)
Fotos: BMW

Galerie

Source URL: <https://www.classicdriver.com/de/article/bmw-6er-cabrio-premiere-detroit>
© Classic Driver. All rights reserved.